

5. Aus dem Flugabwehrraketendienst

TAWZ⁸

Farewell – Auf Wiedersehen

Das TAWZ wurde in einem feierlichen Appell aufgelöst

Nach 55 Jahren und 313 Tagen wurde eine der traditionsreichsten Einheiten der Luftwaffe aufgelöst. Der Kommandeur

Bodengebundene Verbände im Luftwaffentruppenkommando, Brigadegeneral Volker Samanns, hatte zahlreiche Gäste aus den USA und Deutschland zum Auflösungsappell



Peter Breuer
Foto: Privat



Bild 11 Auflösungsappell des TAWZ am 17. Mai 2022

Dort, wo am 8. Juli 1966 die damalige RakSLw USA in Dienst gestellt wurde, ist das TAWZ mit Wirkung vom 30. Juni 2022 aufgelöst worden: Das Noel Parade Field in Fort Bliss, Texas

⁸ TAWZ = Taktisches Aus- und Weiterbildungszentrum für Flugabwehrraketen der Luftwaffe



des Taktischen Aus- und Weiterbildungszentrum für Flugabwehrraketen der Luftwaffe USA (TAWZ) auf dem Noel Parade Field in Fort Bliss, Texas eingeladen.

Als Ehrengast begrüßte General Samanns den Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Ingo Gerhartz.

Nachdem der Gastgeber, Brigadegeneral Samanns, gemeinsam mit dem Kommodore des Flugabwehrraketengeschwaders 1, Oberst Jörg Sievers und dem Kommandeur des TAWZ, Oberstleutnant Ingo Scharschmidt die Ehrenformation abgeschritten hatte, wurden zu Ehren von Generalleutnant Gerhartz 21 Salutschüsse abgefeuert. Traditionell bekommt der Ehrengast die Hülse des ersten Salutschusses überreicht. Generalleutnant Ingo Gerhartz hat diese Ehre an den Kommandeur des TAWZ weitergegeben. Oberleutnant 1st Lt Tristan Rodriguez übergab die Hülse an Oberstleutnant Scharschmidt.

„Dieser Appell markiert das Ende einer jahrzehntelangen Erfolgsgeschichte hier in El Paso und zugleich den Beginn ihrer Fortsetzung in Husum“, sagte Brigadegeneral Samanns zu Beginn seiner Rede. *„Nur wer seine Vergangenheit kennt, wird seine Zukunft erfolgreich gestalten.“* Auch General Samanns hat zu Fort Bliss und El Paso emotionale Bindungen. *„Wie viele andere Soldaten des FlaRakDienstes wurde ich hier ausgebildet, war an der RakSLw und dem TAWZ als Stammpersonal eingesetzt und habe viele Jahre diesen Standort, Texas und die USA in den unterschiedlichsten Facetten erkundet und erlebt.“* Und eine gewisse Wehmut könne auch er natürlich nicht verleugnen. Brigadegeneral Samanns ging in seiner Rede auch auf die grundsätzliche Bedeutung der FlaRak-Waffe in der Bundeswehr ein. *„Der Flugabwehrraketendienst der Luftwaffe ist heute der wahre und substantielle Fähigkeitsträger bodengebundener Luftverteidigung der Bundeswehr“,* so der General. *„Und steht bereit, auch in Zukunft mit seinem Waffensystemmix, seinem hochqualifizierten und motivierten Personal und seinem besonderen Geist, den Schutzauftrag zu erfüllen - wo auch immer das sein mag“,* ergänzte er.

Der Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Ingo Gerhartz erinnerte in seiner Rede an die aktuellen Ereignisse in Osteuropa. *„Mit dem Angriff auf die Ukraine sind wir in eine neue Ära eingetreten. In einer solchen Welt fundamentaler Bedrohungen bleibt das bewährte Bündnis freier und demokratischer Staaten die tragende Säule der Stabilität.“*, sagte Generalleutnant Gerhartz. *„Nur die Kraft unserer Freundschaft gibt uns Gewissheit für die Zukunft: Gemeinsam werden wir stärker sein als alle Herausforderungen und Feinde, denen wir uns stellen müssen.“*, ergänzte er. In diesem Zusammenhang erwähnte der Inspekteur der Luftwaffe, dass er 10 Tage zuvor die deutschen Luftverteidigungskräfte in der Slowakei besuchte. *„Mit unserer PATRIOT-Einheit unterstützen wir aktiv die integrierte Luft- und Raketenabwehr der NATO an der Ostflanke und stärken damit die Abwehr- und Abschreckungsfähigkeiten des Bündnisses und stehen unseren östlichen Verbündeten zuverlässig und eng zur Seite“,* so der Inspekteur. Zu den Angehörigen des TAWZ sagte Generalleutnant Gerhartz: *„Dank Ihrer Professionalität und hohen Motivation haben Sie den hervorragenden Ruf bis zum letzten Tag untermauert und ein Bild geprägt, dass Sie zum Aushängeschild unserer Luftwaffe werden lässt. In den vergangenen 66 Jahren waren Sie Garant der hohen Einsatzbereitschaft unserer FlaRak-Truppe. Sie alle können mit großem Stolz auf das Erreichte zurückblicken.“* Mit den Worten: *„Wir werden unser Luftverteidigungszentrum der*



Luftwaffe verlegen und die große Tradition in der norddeutschen Stadt Husum fortführen,”, schloss Generalleutnant Gerhartz seine Rede.

Als letzter Redner sprach der zwanzigste und letzte Kommandeur des TAWZ, Oberstleutnant Ingo Scharschmidt, zu den angetretenen Soldat*innen und den Gästen. Oberstleutnant Scharschmidt übernahm am 19. Juli 2018 das Kommando über das TAWZ. Somit fiel die komplexe Aufgabe der Auflösung des TAWZ und die Verlegung der Flugabwehrausbildung nach Deutschland in seinen Verantwortungsbereich. *“Mein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den heute hier beim Appell anwesenden FlaRak-Verbänden aus Deutschland, die uns mehrfach tatkräftig unterstützt haben,”*, sagte Oberstleutnant Scharschmidt. Dabei waren besonders die letzten zwei Jahre eine Herausforderung. *“Trotz einer 143-tägigen Ausbildungsunterbrechung während der Corona-Pandemie haben wir es geschafft, unseren Ausbildungsauftrag auch mit erheblichen Auswirkungen auf den Dienst und das Privatleben zur vollsten Zufriedenheit zu erfüllen,”*, ergänzte er. *“Liebe Angehörige des TAWZ, dies ist keine individuelle Leistung des Kommandeurs, sondern die Leistung des gesamten Teams TAWZ,”*, sagte er stolz und verwies darauf, dass mit dem Appell der Auftrag des TAWZ noch nicht ganz abgeschlossen sei, denn es gelte nun, Personal und Material nach Deutschland zu verlegen, denn dort, im neuen Ausbildungszentrum in Husum, werden die Ausbilder*innen und das Material dringend benötigt, um die Ausbildung des FlaRak-Personals schnellstmöglich wieder aufnehmen zu können. Oberstleutnant Scharschmidt beendete seine Rede mit letzten Grußworten an die amerikanischen Gäste: *“Das TAWZ, die Soldat*innen und ihre Familien werden immer Fort Bliss und El Paso mit Freude und Freundschaft verbunden sein – auch wenn wir uns jetzt verabschieden müssen. Goodbye to the Franklin Mountains, Goodbye to Fort Bliss, Goodbye to El Paso, Goodbye to the United States of America, Goodbye to our friends and Goodbye to our comrades and brothers in arms! We will meet again! Somewhere – Sometimes! Thank you! Goodbye and take care! Mission accomplished!”*

Anschließend überreichte Oberstabsfeldwebel Michael Zantis das Wappen des TAWZ an den Kommodore des FlaRakG 1, Oberst Jörg Sievers. Das Wappen repräsentiert seit 1964 die lange und erfolgreiche Geschichte der Flugabwehrausbildung der Raketenschule der Luftwaffe in Aachen, der Raketenschule der Luftwaffe USA und des Taktischen Aus- und Weiterbildungszentrums für Flugabwehrraketen der Luftwaffe USA in Fort Bliss, Texas. Nun wird das Wappen nach 55 Jahren und 313 Tagen die Reise zurück nach Deutschland antreten. Zu Ehren des scheidenden Kommandeurs spielte die 1st Armored Division Band die Europahymne *“Ode an die Freude“*. Die Hymne Europas beschreibt eine Gesellschaft gleichberechtigter Menschen, die durch ein Band der Freude und Freundschaft verbunden sind.

Der Moment der Auflösung des TAWZ kam immer näher. Doch zunächst gab Oberstleutnant Ingo Scharschmidt das Kommando über das TAWZ an den Kommodore des FlaRakG 1, Oberst Sievers zurück, der dann dem Kommandeur Bodengebundene Verbände im Luftwaffentruppenkommando, Brigadegeneral Volker Samanns meldete, dass das TAWZ zur Auflösung bereit sei. *“Oberst Sievers, hiermit löse ich das Taktische Aus- und Weiterbildungszentrum für Flugabwehrraketen der Luftwaffe USA gem. OrgWeisung Nr. 7/2022 zum 30. Juni 2022 auf! Verhüllt – Fahne!”*, rief Brigadegeneral Samanns.



Daraufhin traten Oberst Sievers und Oberstleutnant Scharschmidt zum Fahnenträger vor, der die Fahne absenkte und beide begannen die Truppenfahne des TAWZ einzurollen und zu verhüllen!

Die RakSLw USA und das TAWZ sind nun endgültig Geschichte.



Bild 12 Die Truppenfahne wird von Oberst Sievers und Oberstleutnant Scharschmidt eingerollt

Die 1st Armored Division Band spielte zum letzten Mal die deutsche Nationalhymne und anschließend noch die US-amerikanische Nationalhymne. Nach dem Abspielen der Hymnen marschierte die Fahnenabordnung des TAWZ mit der verhüllten Truppenfahne des TAWZ an den Gästen vorbei aus. Zu Ehren des TAWZ wurden sechs Salutschüsse abgefeuert. Für jede Dekade der Anwesenheit der Deutschen Luftwaffe ein Salutschuss. Für viele der Anwesenden waren es sicherlich sechs Stiche ins Herz. Doch die Erinnerungen werden bleiben. Es sind gute Erinnerungen. Die deutsche Community ist noch immer da und wird auch noch weitere Jahrzehnte in El Paso bleiben. Viele Erinnerungsstücke werden sicherlich im neuen Ausbildungszentrum in Husum auftauchen. Die alten "FlaRakis" werden Geschichten aus El Paso und Juarez erzählen, und somit bleibt ein Stück El Paso und Fort Bliss hoffentlich für immer erhalten.

Bilder 11 bis 12: Denise Czaja

Peter Breuer, Oberstabsfeldwebel, S1-InfoMeister am Taktischen Ausbildungs- und Weiterbildungszentrum FlaRakLw in den USA.



Lasst uns Danke sagen, erinnern und feiern

Das TAWZ sagt Farewell zu seinen amerikanischen Freunden



Der Anlass war traurig, aber dennoch sollte es ein fröhlicher, gemütlicher und standesgemäßer Empfang zur Auflösung des Taktischen Aus- und Weiterbildungszentrum für Flugabwehrraketen der Luftwaffe USA (TAWZ) werden. Geladen hatte der Kommandeur des TAWZ, Oberstleutnant Ingo Scharschmidt. Gemeinsam mit seinem Ehrengast, dem Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Ingo Gerhartz, begrüßte er zahlreiche US-amerikanische und deutsche Gäste.

Die Kulisse für den Empfang konnte besser nicht sein. Das Old Fort Bliss Replica erstrahlte im Sonnenschein des warmen Frühlingsabends. Zwei Startgeräte PATRIOT mit den Franklin Mountains im Hintergrund bildeten den Rahmen für diese bittersüße Veranstaltung, die das Ende der deutschen Präsenz im Südwesten der USA einläutete. *„Mit Ihrer Anwesenheit hier heute Abend senden Sie eine klare Botschaft Ihrer langjährigen, aufrichtigen und wahren Freundschaft und Unterstützung an die Angehörigen des TAWZ und ihren Familienangehörigen“*, sagte Oberstleutnant Scharschmidt zur Begrüßung.

Die Freundschaft, die Oberstleutnant Scharschmidt erwähnte, währte über 60 Jahre lang und wird mit Sicherheit nicht mit der Auflösung des TAWZ enden. Dafür waren die Bindungen und Gemeinsamkeiten zu stark und zu präsent. Auf diese Bindungen ging auch Oberstleutnant Scharschmidt in seiner Rede ein. Er verwies auf das von der Raketenschule der Luftwaffe USA initiierte und vom TAWZ übernommene Oktoberfest, das von 1970 bis 2013 von zigtausenden Gästen aus Fort Bliss und El Paso besucht wurde. Im gleichen Zeitraum fiel auch der Oktoberfest-Night-Run, der 25 Jahre lang Bestandteil des Veranstaltungskalenders von Fort Bliss war. Unvergessen werden sicherlich der „Spring Bazaar“ zur Osterzeit und der „Christmas Bazaar“ zur Vorweihnachtszeit bleiben.

Einen traditionsreichen deutsch-amerikanischen Treffpunkt gab es auch: die Deutsche Soldatenstube, die bis zum Jahr 2013 eines der beliebtesten Restaurants für Amerikaner und Deutsche war. Alle diese Veranstaltungen und Orte hatten die gemeinsame Botschaft der aktiven Integration der deutschen Luftwaffensoldaten und deren Familienangehörigen in Fort Bliss und der Stadt El Paso. Daher war es auch ein besonderes Anliegen der „Germans“, bei der Unterstützung von Bedürftigen zu helfen. 1973 gründeten Soldat*innen, Familienangehörige sowie die deutsche katholische und evangelische Militärseelsorge in Fort Bliss die Hilfsorganisation „Aid for the Needy“, die in den fünf Jahrzehnten seit 1973 mehr als 1,1 Millionen Dollar für verschiedene soziale und karitative Projekte in El Paso und Juarez gesammelt hat.





Bild 13 Der Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Ingo Gerhartz bedankte sich beim Team Bliss für die Unterstützung „seiner“ Soldat*innen

Jede*r Flugabwehrsoldat*in hat seine eigene „Fort Bliss und El Paso-Geschichte“. So auch der Kommandeur des TAWZ. *„Das erste Mal, dass ich das Glück hatte, in die USA zu fliegen, war im November 1991 für meine Feuerleitoffizier-Ausbildung auf dem Waffensystem Hawk hier in Fort Bliss.“*, sagte er. *„Sieben Monate weit weg von zu Hause, weit weg von Deutschland, weit weg von Freunden und Familie in einem fremden Land. Die Ankunft war beeindruckend – die Landung in der Nacht. El Paso und Mexiko mit all ihren Lichtern. Was für ein Willkommen.“* Schon damals habe er sich sofort wie zu Hause gefühlt und wollte unbedingt wiederkommen, fügte Oberstleutnant Scharschmidt hinzu.

Die langjährige deutsch-amerikanische Freundschaft wurde ebenfalls durch den Inspekteur der Luftwaffe in seiner Rede betont. *„Für mich steht dieser Abend unter der Überschrift „Danke“, sagte Generalleutnant Gerhartz. „Danke“ an unsere amerikanischen Freunde. „Danke“ für 66 Jahre Gastfreundschaft hier in El Paso, „Danke“ für 66 Jahre Freundschaft und „Danke“ für 66 Jahre Unterstützung unserer Familien fern der Heimat.“* Für den Inspekteur der Luftwaffe ist die emotionale Bindung der deutschen FlaRak-Soldat*innen nachvollziehbar. Im Jahr 1989 absolvierte er seine Jetpilotenausbildung auf der Sheppard Air Force Base in Wichita Falls, Texas und lernte in Sheppard mehr als nur das Fliegen. Er lernte Land und Leute kennen und fühlt sich seither mit dem großartigen Bundesstaat Texas tief verbunden. Zum Schluss seiner Rede sagte Generalleutnant Gerhartz: *„Damit ist auch die Frage beantwortet, ob ich mich heute als Gast oder als Gastgeber fühle – hier werde ich mich immer wie zu Hause fühlen. Zuhause im Freundeskreis. Vielen Dank!“*

Natürlich gehen Freunde nicht auseinander, ohne bleibende Erinnerungen zu übergeben. Als Zeichen der Verbundenheit der beiden Nationen überreichten die ERSTEN deutschen Lehrgangsteilnehmer in Fort Bliss, Oberleutnant Detlev Boettcher und Oberleutnant Adolf Ebner, am 2. Januar 1956 dem damaligen stellvertretenden Kommandeur der Anti Aircraft



and Guided Missile School, Brigadier General Albert G. Franklin Jr., eine deutsche Flagge. Dass diese Verbundenheit nahezu 66 Jahren Bestand hatte und sicherlich weiterbestehen wird, wurde durch den Commanding General, 1st Armored Division and Fort Bliss, Generalmajor Sean C. Bernabe, mit einem besonderen Geschenk bewiesen. Er überreichte den LETZTEN deutschen Lehrgangsteilnehmern, Oberleutnant Thorge Mahrt und Oberleutnant Marco Blömer, eine US-Flagge. Die US-Flagge möge zur Erinnerung einen „Ehrenplatz“ im neuen AusbZ FlaRak in Husum erhalten.

Der Kommandeur des TAWZ, Oberstleutnant Scharschmidt überreichte dem Generalmajor Bernabe im Gegenzug eine Bundesdienstflagge und eine US-Flagge, die vor dem Stabsgebäude des TAWZ (Geb. 512) gemeinsam geweiht haben. Auf der beigefügten Dankesurkunde steht geschrieben: „Mit tiefer Wertschätzung für die Unterstützung, die das gesamte Team Bliss der deutschen Community in den letzten 66 Jahren gezeigt hat. Unsere Freundschaft wird nie vergessen werden und ewig dauern.“



Bild 14 Die letzten deutschen Lehrgangsteilnehmer Oberleutnant Thorge Mahrt und Oberleutnant Marco Blömer mit der US-Flagge

Bevor es dann für die US-amerikanischen und deutschen Gäste zum Austausch von persönlichen Gedanken und Erinnerungen ging, ergriff Oberstleutnant Scharschmidt noch einmal das Wort: „*Wir haben uns in Fort Bliss und El Paso pudelwohl gefühlt. Heute Abend wollen wir uns nicht nur von Ihnen verabschieden, wir wollen uns vor allen Dingen bei Ihnen, unseren amerikanischen Gastgebern, bedanken.*“

Und auch dank der Rock Band der 1st Armored Division Band, die den Abend mit aktueller Rock- und Pop-Musik zu einem besonderen Erlebnis gestaltete, wurde im Anschluss mit BBQ am Lagerfeuer noch lange gemeinsam gefeiert.

Bilder 13 bis 14: Peter Breuer, Denise Czaja

Peter Breuer

